

Harry Potter

und die Phönixhexen

Von Devy-chan

Kapitel 9: Die Waffen einer Frau

Kapitel 9: die Waffen einer Frau

Hey, na ihr süßen ^^ na ja, es gibt eigentlich nüschts zu sagen, also: viel spaß beim lesen un kommis schreiben
Mit freundlichen Grüßen
Devy-chan

Kapitel 9: Die Waffen einer Frau

"Wäääääääääh, Maik ist immer noch nicht zurück. Und wir wissen immer noch nicht, wie der Dämon hier her gelangen konnte! Und, und seitdem sich Lena und Chris wieder vertragen haben hat Lena kaum noch zeit für uns"

Ein paar Tage, nachdem sich Lena und Chris wieder versöhnt hatten, war Maik immer noch nicht zurück. Langsam begannen sich die Drei echt Sorgen um ihren Wächter des Lichts zu machen.

Kaum hatte Lina ausgesprochen, als plötzlich wie aus dem Nichts eisblaue Funken neben ihr erschienen, und sich schnell vermehrten. Ehe sie sich versah, stand ihr Lieblings Wächter des Lichts neben ihr.

Ein leises Quieken war von Lina zu vernehmen, die sich wie kein Zweiter über die Ankunft Maiks freute. Voller Elan sprang sie ihm in die Arme.

"Also, die da Oben wissen auch nicht so genau, wie ein Dämon hier her kommen konnte. Aber sie meinten, wir sollten ihn aufspüren und dafür sorgen, dass er sein Geheimnis nicht in der Unterwelt rum erzählt".

Lana zog eine nachdenkliche Schnute.

"Hmm...", sie wandte sich an Lina. "Ich glaube es ist das Beste, wenn wir ihn auspendeln und ihn zur Rede stellen."

Freude strahlend blickte sie ihre Freundin an. Schon die ganze Zeit hatte sie darauf gebrannt, wieder eine Aktion, die etwas mit Dämonen oder ähnlichen zutun hat, zu starten. Endlich war die Zeit gekommen, an dem die Mächtigen 3 wieder einmal gebraucht werden.

Lina wollte gerade zum Sprung ansetzen, und Lena suchen, die mal wieder mit Chris auf den Ländereien Hogwarts herumspukte, als Lana sie noch im letzten Moment stoppen konnte. Auf Linas fragende Blicke antwortete sie nicht. Bis Lina dann selber

darauf kam, wieso Lana sie aufgehalten hatte. Lena und Chris wollten jetzt sicher alleine sein.

Gekränkt hockte sie sich auf einen Sessel, der in der Nähe stand.

"Och Mann, und ich hatte mich schon so auf die Macht der 3 gefreut", schmolte Lina etwas rum.

"Na komm", forderte Lana ihre Freundin auf, die wieder nur einen fragenden Blick für diese Aufforderung übrig hatte.

Lana Rollte mit den Augen.

"Wir gehen zu Mrs. Greenway, wir müssen um Erlaubnis fragen, bevor wir einen Dämon hier her bringen."

Wieder willig folgte Lina ihrer Freundin und beide machten sich auf zu ihrer Lehrerin.

"Du Schatz?"

"Hmmm?"

"Liebst du mich?"

Der Angesprochene, der an einem Baum, auf den Ländereien Hogwarts, gelehnt saß, beugte sich zu seiner Liebsten, die lässig neben ihm auf dem Gras lag, herunter. Er kam ihrem Gesicht immer näher und näher. Als sich ihre Nasenspitzen sanft berührten, setzte er, lächelnd zur einer Antwort an:

"Na klar liebe ich dich."

Das war zwar das, was sie hören wollte, aber dennoch nicht genug.

"Wie...", wollte sie weiter fragen, doch ihr Liebster legte sanft seinen Zeigefinger auf ihre schönen Lippen.

Sie schloss die Augen und genoss die romantische Stille. Ihre Lippen berührten sachte die Seine.

"Na, ihrs ^^! Ihr könnt mal wieder die Finger nicht von einander lassen, was?"

"Was willst du denn hier -.-?", fragte Chris sichtlich genervt und löste sich blitzschnell von Lena.

"Ich wollte nur mal vorbei sehen, und gucken, was ihr beiden so schönes treibt."

"DAS GEHT DICH GAR NICHTS AN UND JETZ, VERSCHWINDE!!!!!!", riss Lena der Geduldsfaden.

"Ja ja, ich geh gleich, ich wollte nur mal kurz Chris sprechen!", fauchte Malfoy zurück.

"Weiß sie 's, dass wir miteinander verwandt sind?", fragte Malfoy, als er und Chris aus der Hörweite Lenas waren.

"Nein, und das soll auch erst mal so bleiben. Sag schon, was wolltest du?"

Malfoy senkte die Stimme und berichtete Chris sein Anliegen.

"Aber Mrs. Greenway, verstehen sie doch. Wir müssen diesen Dämon aufhalten, bevor noch Andere hier her gelangen..."

"Nein. Es werden in Hogwarts keine Dämonen ausgependelt, und hier her gebracht."

"Aber der Ältestenrat...", versuchte Lana verzweifelt ihre Lehrerin zu überreden.

Lina und Lana standen nun in Dumbledores Büro und versuchten ihre Sache eloquent zu vertreten, doch Mrs. Greenway gab ihnen keine Chance.

Bis sie bei dem Wort "Ältestenrat" plötzlich hellhörig wurde.

"Was ist mit dem Ältestenrat?", fragte sie spitz.

"Nun ja, sie meinten, wir sollten unbedingt verhindern, dass ein Dämon noch mal hier kommen kann, und dazu sei es nötig, ihn für einen kurzen Zeitraum nach Hogwarts zu holen. Nur bis wir sicher gehen können, dass danach nie wieder ein Dämon einen Fuß auf die Ländereien Hogwarts setzt", half Lina ihrer Freundin.

"Hmmm..."

Nachdenklich und nervös zupfte Mrs. Greenway an ihrem Kinn herum.

"Was meinen sie, Albus?", fragte sie an Dumbledore gewandt.

"Wissen sie, Agnes, ich kenn mich mit ihrer Zauberwelt zwar nicht so gut aus, aber ich denke es wird das Beste sein, wenn wir handeln bevor es zu spät ist, und konsequent gegen diesen Dämon vorgehen, bevor mächtigere Dämonen nach Hogwarts gelangen..."

Er stand auf und schritt, die Hände hinter dem Rücken gefaltet, zum Fenster.

"Mir liegt nichts mehr am Herzen als die Sicherheit meiner und ihrer Schüler, deshalb denke ich, dass wir den Wunsch dieser zwei Damen hier stattgeben sollten, und ihr Vorhaben tatkräftig unterstützen sollten."

Mit diesen abschließenden Worten dreht sich Dumbelodre sich um und lächelte, Lina und Lana freundlich entgegen.

"Also gut Mädchen, es sei euch gestattet, aber ihr solltet nicht vergessen, wenn das hier schief geht, ist das Leben hunderter Unschuldiger gefährdet. Also seid vorsichtiger denn je, denn hier steht die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Zaubererwelten auf dem Spiel", lächelte sie ebenfalls Freundlich. Aber dennoch hatte ihr Blick etwas warnendes, bedrohliches.

"Geht klar, Mrs. Greenway. Wir sind doch immer Vorsichtig", zwinkerte Lana.

Als die Mädchen aus dem Büro Dumbledores Schritten, erhob er noch einmal das Wort an Mrs. Greenway gerichtet.

"Aber die Zusammenarbeit unserer beiden Welten steht doch gar nicht auf dem Spiel", bemerkte er stirnrunzelnd.

"Ich weiß, aber so passen sie mehr auf ^^", lächelte Mrs. Greenway fuchsig.

"Was wollte Malfoy denn von dir?", fragte Lena Chris, als er wieder zu ihr zurückkam (LOL, das hört sich an xD).

Er lehnte sich wieder neben sie an den Baum.

"Ach, nur unwichtiges Zeugs", wehrte er ab. Doch Lena lies sich nicht beirren.

Mit hochgezogener Augenbraue hakte sie weiter nach.

"Los, sag schon, wenn's so unwichtig war, wie du sagst, dann kann ich's doch wissen ^^!"

"Es gibt bestimmte Dinge, die noch nicht einmal du wissen darfst", grinste Chris frech und tippte dabei auf ihrer Nasenspitze herum.

Oben im Gryffindorturm bereiteten sich zwei Mädchen auf ihr Vorhaben vor. Die eine packte alle Sachen, die sie dafür bräuchten zusammen, und die andere...

"Hey Lana, wo bleibt Lina?", fragte Harry, der bei so etwas, was die Mädchen vorhatten schon immer einmal zusehen wollte. Natürlich, wo Harry war, waren seine beiden besten Freunde Hermine und Ron nicht weit. Auch sie waren gespannt darauf, wie die Magie, der Gastschüler wohl sein mag.

Maik stand gelangweilt neben Harry. Er kannte sich mit der Magie der Mächtigen Drei bestens aus. Da er ihr Wächter des Lichts ist, weiß er sogar etwas mehr, wie die Drei selbst.

"Sie kommt gleich", erklärte Lana, die mit einer Großen Tasche voll magischer Gegenstände da stand.

Kaum hatte sie Ausgesprochen stand schon eine total aufgedonnerte Lina neben ihr, bereit diesen Dämon zu zeigen, was die Waffen einer Frau waren.

Zugeben, der schwarze luftige Minirock, der ihr nur knapp bis unter den Po ging, das

dunkelrote Top mit dem extrem tiefem Ausschnitt, die hochhakigen schwarzen Stiefel, das dezente, aber schöne Make up, die Frisur, die wie von einem Starfriseur gemacht aussahen, und der Schmuck, waren zwar, wie andere dachten, nicht wirklich für diesen Anlass passend gewesen, aber auch keiner außer ihr und Lana kannten auch den Plan, der hinter der schönen Fassade Linas stand.

Die Kinnläden sämtlicher Jungen und sogar Mädchen, standen weit offen, als sie Lina erblickten.

Für ihr Vorhaben hatten Lina und Lana die Ländereien Hogwarts gewählt, denn da wäre es einfacher gewesen ihn auszulöschen, falls es überhaupt nötig werden würde. Auf den Weg zu den Ländereien, waren die Reaktionen der Schüler nicht anders, als oben im Gryffindorturm.

"Ähm, Miss Foy, finden sie diesen Aufzug nicht auch etwas... gewagt?", fragte Lupin mit hochrotem Kopf, der Lina und den Anderen auf den Weg nach unten begegnete.

"Nun ja, wissen sie Professor Lupin, für das was ich vor habe, ist es genau passend", lächelte Lina zuckersüß, ließ den verdattert dreinschauenden Lupin dort stehen wo er war und machte sich weiter auf den weg.

Endlich unten angekommen, prüfte Lina noch einmal ihr Aussehen und Lana bereitete alles vor.

Nun war endlich die Zeit gekommen, an dem zwei der Mächtigen Drei, wieder einmal zum Einsatz kamen.

"Dämonenkraft im Jetzt und Hier, komm zu uns, dich rufen wir".

Kaum hatten Lina und Lana ausgesprochen, als schon der Gerufene erschien.

Völlig verdattert schaute sich der Dämon um, bis er begriff, wer ihn überhaupt gerufen hatte.

"Was wollt ihr?", fragte Jason äußerst misstrauisch.

Lina ergriff ihre Chance und stöckelte Jason entgegen. Als sie bei ihm angelangt war, drehte sie sich um hundertachtzig grad und schmiegte sich mit ihren Rücken, an seinen Körper. Sie neigte den Kopf, sah hoch zu ihm und streichelte mit dem Handrücken sanft über seine Wange. Jason begriff nicht, wie ihm geschah, ließ sich auf Lina ein, und legte seine Hand um ihre Hüfte.

"Du großer, starker Dämon. Du Bild eines Mannes."

Jason fühlte sich sichtlich geschmeichelt. Lina drehte sich wieder, und legte ihre Hände auf seine Brust. Leidenschaftlich schaute sie ihm tief in die Augen.

"Du wirst doch so lieb sein, und mir einen Gefallen tun, nicht wahr?", fragte sie blauäugig.

"Natürlich, alles was du willst, meine Schöne".

"Ich will...", begann sie und lief rückwärts zu ihren Freunden. "Das du niemanden erzählst, wie du hier her gekommen bist, und niemals wieder einen Fuß hier her setzt."

Jasons Blick wurde wuterfüllt.

"Falls du es nicht tun solltest...", fing Lana an. "Werden wir uns wohl gezwungen fühlen, dich zu vernichten, ist das klar?"

Nur ein leises Brummen war von Jason zu vernehmen, bevor er wieder verschwand.